

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Logisch schlussfolgern und argumentieren – Darauf kommt es an!

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.31

Verantwortlich handeln in Beruf und Gesellschaft

Logisch schlussfolgern und argumentieren – Darauf kommt es an!

Andrea Steinbach



Foto: © Prostock-Studio

Was bedeutet „logisch“ und wie argumentiert man logisch? Welche Manipulationsstrategien gibt es beim Argumentieren? Die Jugendlichen erarbeiten den Begriff „Logik“ anhand eines Rätsels und setzen sich mit grundlegenden Formen logischen Argumentierens wie dem Syllogismus von Aristoteles auseinander. Ihr neues Wissen trainieren sie in einer Talkshow zum Thema „Facebook“. Darüber hinaus schulen sie ihre Fähigkeit, zuzuhören und die Argumentation anderer nachzuvollziehen.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|--|
| Dauer: | 7 Unterrichtsstunden |
| Kompetenzen: | den Begriff „Logik“ erarbeiten; Argumentationsstrategien reflektieren und einsetzen; Manipulationsstrategien beim Kaufverhalten verstehen; Grundprinzipien rationalen Argumentierens kennenlernen und anwenden |
| Thematische Bereiche: | Anthropologie, Argumentieren üben |
| Medien: | Texte, Bilder, Werbeplakate |



Fachliche Hinweise

Argumentieren – Ein Lernprozess

Ziel des ethischen Argumentierens ist es, ethische Argumente oder Prinzipien zu erörtern und so zu einem begründeten moralischen Urteil zu kommen. Diese Fähigkeit wird im Religions- oder Ethikunterricht schrittweise vorbereitet.

Die Voraussetzungen dafür werden in der Mittelstufe gelegt. Hier machen sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Arten des Argumentierens vertraut. Sie lernen Techniken des Schlussfolgerns kennen und reflektieren Grundprinzipien rationalen Argumentierens wie Folgerichtigkeit, Widerspruchsfreiheit und Wahrheitsverpflichtung.

Was ist ein Argument?

Unter einem Argument versteht man einen Beweisgrund für eine These. Dieser bildet zusammen mit anderen Argumenten eine Argumentation. Ziel jeder Argumentation ist die Herstellung eines rational motivierten Konsenses. Man versucht, den jeweiligen Diskussionspartner oder Leser zu überzeugen. Unterschieden werden Argumente nach der Art ihrer inhaltlichen Stützung. Es gibt Autoritäts-, Erfahrungs- und Analogieargumente, empirische und normative Argumente. Formal betrachtet besteht ein Argument aus einer Konklusion, die gestützt wird durch Gründe bzw. Prämissen, sowie einer impliziten Schlussregel.

Wird von Einzelaussagen über einen Gegenstandsbereich auf eine allgemeine Aussage desselben Gegenstandsbereiches geschlossen, handelt es sich um ein induktives Argument. Induktiven Schlussverfahren kommt im Rahmen der wissenschaftlichen Hypothesenbildung große Bedeutung zu, weil sie von empirischen Ergebnissen auf allgemeine Gesetze schließen lassen.

In einem deduktiven Argument wird von einer allgemeinen Regel auf einen Einzelfall geschlossen. Folgt die Wahrheit der Konklusion aus der Wahrheit der Prämissen, spricht man von einem analytischen Schluss. Dieser kann, unabhängig vom Inhalt der Aussagen, formal nachvollzogen werden. Aufgrund ihrer Formalisierbarkeit sind deduktive Argumente Gegenstand der modernen Logik.

Ein Analogieargument liegt vor, wenn aufgrund der Tatsache, dass Phänomene oder Gegenstände bestimmte Gemeinsamkeiten aufweisen, darauf geschlossen wird, dass diese auch im Hinblick auf andere Merkmale identisch sind.

Logische Grundlagen des Argumentierens

Als Begründer der Logik gilt Aristoteles. Er entwickelte die Syllogistik als Lehre vom logischen Schließen. Am nachfolgenden Beispiel für einen klassischen dreistufigen Syllogismus „Alle Menschen sind sterblich. Sokrates ist ein Mensch. Also ist Sokrates sterblich.“ zeigt Aristoteles, dass die Aussageinhalte für die Schlüssigkeit eines Arguments unerheblich sind. Ein Schluss ist gültig, wenn die Konklusion wahr ist, sofern die Prämissen wahr sind. Die Argumentationsanalyse ermöglicht die Beurteilung von Argumenten, unabhängig von deren Inhalt. Sie besteht in der rein formalen Bewertung der Argumente. Diese sagt jedoch nichts darüber aus, ob das jeweilige Argument auch überzeugt.

Didaktisch-methodische Hinweise

Welche Ziele verfolgt die Reihe?

Diese Unterrichtseinheit führt ein in die Grundprinzipien ethischen Argumentierens. Teilbereiche wie „Logik“ und „logische Schlussfolgerungen“ können jedoch flexibel gehandhabt und extrahiert werden. Sie lassen sich gesondert unterrichten oder problemlos in Einheiten zu anderen Themenfeldern wie „Verantwortung“ oder „Umweltschutz“ integrieren.

Welche methodischen Schwerpunkte setzt die Reihe?

Die Fähigkeit, ethisch zu argumentieren, kann nur anwendungsbezogen erworben werden. Deshalb erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieser Einheit nicht nur grundlegende Argumentationsstrukturen. Sie erhalten in jeder Stunde auch die Möglichkeit, ihr neu erworbenes Wissen praktisch anzuwenden. Sie üben sich darin, ihren Standpunkt logisch strukturiert darzulegen und in der Auseinandersetzung mit anderen zu hinterfragen sowie zuzuhören und die Argumente anderer kritisch zu beleuchten.

Weiterführende Medien

I Literatur für Lehrerinnen und Lehrer

- **Bleisch, Huppenbauer:** *Ethische Entscheidungsfindung – Ein Handbuch für die Praxis. Versus Verlag. Zürich 2014.*

Ethik ist wieder in! Dennoch wirft der Boom auch Fragen auf: Wie entscheidet man im Falle eines ethischen Konfliktes? Wie verhalten sich Recht und Ethik zueinander? Und wie lässt sich über Ethik sprechen, ohne Moral zu predigen? Dieses Handbuch liefert ein Schema ethischer Entscheidungsfindung, das auf anschauliche Weise aufzeigt, wie Wertekonflikte in der Praxis gelöst werden können. Die Diskussion von Fallbeispielen und praxisnahe Übungen lassen das Handbuch zu einem unentbehrlichen Instrument für alle werden, die in ihrem Berufsalltag mit ethischen Fragen konfrontiert sind.

II Internetadressen

- https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/ethik/gym/bp2004/fb1/3_argument/

Unter diesem Link finden Sie praktische Anregungen, um das Argumentieren im Unterricht mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu üben.

Auf einen Blick

1. Stunde

Wie gelingt es, andere zu überzeugen? – Ein Rededuell

Stundenziel: Die Schülerinnen und Schüler verstehen, worauf es beim Argumentieren ankommt und lernen Argumentationsstrategien kennen.

M 1 Du solltest tun, was ich sage, weil ... – Redekärtchen mit Sprechanlässen

2./3. Stunde

Manipulation – warum wir tun, was andere wollen, ohne es zu wissen

Stundenziel: Die Jugendlichen erkennen, wie wir als Konsumenten durch Logos, Musik, Düfte und die Platzierung von Waren manipuliert werden.

M 2 Gruppe 1: Wie hängen Umwelteinflüsse und Kaufverhalten zusammen?

M 3 Gruppe 2: Warum beeinflussen Musik und Duft das Kaufverhalten?

M 4 Gruppe 3: Sollte es spezielle Geschäfte für Männer und Frauen geben?

M 5 Gruppe 4: Wie ist ein Geschäft aufgebaut?

M 6 Gruppe 5: Wo stehen die Waren im Regal?

M 7 Gruppe 6: Wo platziert man billige und teure Ware?

M 8 Gruppe 7: Kauf mich! Ich mach dich glücklich! – Wie Werbung uns beeinflusst



4. Stunde

Ist doch logisch! – Schlussfolgerungen ziehen und begründen

Stundenziel: Die Schülerinnen und Schüler verstehen, was „Logik“ bedeutet und lernen Formen des logischen Argumentierens wie den Syllogismus von Aristoteles kennen.

M 9 Logisch – Wo wohnt die Schildkröte?

M 10 Wie zieht man Schlussfolgerungen?

M 11 Argumente überprüfen – Beispiele



5. Stunde

Techniken des Schlussfolgerns – Grundprinzipien erarbeiten

Stundenziel: Die Jugendlichen lernen die Grundprinzipien des rationalen Argumentierens kennen: Folgerichtigkeit, Widerspruchsfreiheit, Wahrheitsverpflichtung.

M 12 Wie argumentiere ich rational richtig? – Grundprinzipien

M 13 Überreden oder überzeugen? – Argumentieren üben

Welcher Überzeugung bin ich? – Eine Talkshow zum Thema „Facebook“

6./7. Stunde

Stundenziel: Im Rollenspiel finden die Schülerinnen und Schüler heraus, wie sie in komplexen Situationen zu einer Entscheidung kommen. Dabei wiederholen sie alle bisher erarbeiteten Aspekte des Argumentierens.

- M 14** Welcher Überzeugung bin ich? – Rollenkarten für die Talkshow
M 15 Wer hat seine Position gut vertreten? – Ein Beobachtungsbogen



Erklärung zu Differenzierungssymbolen

| | | |
|----------------------|--|------------------------|
| | <p>In der Regel befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau. Explizit ausgewiesen werden deshalb Abweichungen nach oben (anspruchsvolle Materialien) bzw. unten (leichte Materialien bzw. Hilfestellungen für lernschwächere Schülerinnen und Schüler).</p> | |
| einfaches Niveau | mittleres Niveau | schwieriges Niveau |
| | <p>Tipps und Hilfestellungen Dieses Symbol markiert Tipps und Hintergrundinformationen.</p> | |

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Logisch schlussfolgern und argumentieren – Darauf kommt es an!

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

